

Reiner Seliger neue Skulpturen und Wandarbeiten

Die stereometrischen Grundformen von Reiner Seligers Skulpturen wirken in ihrer archaischen Einfachheit vollkommen und doch auch versehrt. Das liegt daran, dass die Werkstoffe, aus denen der Künstler den Baukörper errichtet, nie intakt sind. Die meist kleinen Materialstücke haben immer raue Bruchkanten. Erst die schadhafte, gebrochene Oberfläche wird für den Künstler interessant und weist die für ihn charakteristische Ästhetik auf. Spröde, kantig und ein wenig ungezähmt setzt sie einen eigenen, deutlichen Akzent zu den runden, harmonischen Formen der Baukörper. Ob rotbraune Ziegelsteine, weißer Marmor, grauer Schiefer oder 'moderne' Materialien wie Glas, Styropor und Kreide – ein jeder dieser Farb-Material-Akkorde entfaltet in der Hand des Künstlers eine ganz eigene Poesie.